

Unterwegs

zur Krippe

Ein Weihnachtsbegleiter für Klein und Groß

Zum Geleit



Weihnachten und Überraschungen - das gehört zusammen.

Wir freuen uns, wenn es uns gelingt, jemand mit einem Geschenk zu überraschen.

Wir freuen uns aber auch über die Geschenke, die wir selbst zu Weihnachten bekommen. Das größte Geschenk Gottes an die Menschen ist aber Jesus. Sein Geburtsfest feiern wir zu Weihachten.

Aber auch die Hirten waren überrascht, als sie zur Krippe gekommen sind. So haben sie sich die Geburt des Erlösers nicht vorgestellt.

Lasst euch von den Texten inspirieren. Sucht gemeinsam aus, was euch gefällt und gestaltet so eure persönliche Feier.

Die Malbilder und Rätsel können mithelfen, die Wartezeit bis zum großen Fest zu verkürzen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr wünscht euch und euren Familien

Helmut Klampfer
Pfarrer

In diesem Heft

05 | Für die Feier zu Hause

08 | Weihnachtsgeschichte

09 | Weihnachtsevangelium

10 | Weihnachtslieder

12 | Rätselspaß

14 | Mandalas und Malbilder

20 | Weihnachtswunsch

für die Familie

für Kinder

für die Jüngsten

Zu Hause feiern

Zur Einstimmung

Am Heiligen Abend erinnern wir uns, dass Weihnachten eigentlich ein Geburtstagsfest ist. Wir feiern den Geburtstag von Jesus.

Wir haben für euch Ideen zusammengestellt, wie die Feier in der Familie zu einem besonderen Fest wird.

Wählt aus den unterschiedlichen Vorschlägen aus, was euch gefällt und zu euch passt. Gestaltet so aus den einzelnen Elementen eure ganz besondere Feier - zu Hause oder auch in der Kirche.

Gestaltung der Feier

Jede Familie feiert anders. Zur Orientierung haben wir für euch zusammengestellt, wie eine Feier zu Hause (oder auch in der Kirche) ablaufen kann:

1) Beginn mit einem Lied und dem Kreuzzeichen
2) Gebet zur Einstimmung
3) Gemeinsame Aktivität (z. B. Krippe aufstellen)
4) Weihnachtsgeschichte / Evangelium
5) Vaterunser und / oder Bitte / Danke-Gebete
6) Schlussgebet und Segen
7) Abschluss mit einem Lied (z. B. Stille Nacht)

Vor der Feier

Die Vorbereitung ist wichtig, damit die Feier gut gelingt. Überlegt euch, was ihr gemeinsam vorbereitet, was ihr alles für eure Feier braucht.

- Überlegt euch, wo ihr feiern wollt. Zuhause um den Adventkranz oder vor der Krippe? Oder in der offenen Kirche?
- Bereitet alles gut vor. Entzündet die Kerzen am Adventkranz oder eine andere Kerze in der Mitte. Legt alles zum Feiern bereit: z. B. Lieder, Texte zum Vorlesen, Krippenfiguren, das Weihnachtsevangelium ...
- Vereinbart, wer Lieder anstimmt und vorbetet oder vorliest. Verteilt alle Aufgaben der Feier untereinander.
- Es bietet sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.
- Wenn ihr in der Kirche feiern wollt, nehmt Smartphone und Kopfhörer mit, um andere nicht zu stören.
- Nach der Feier könnt ihr euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen, gemeinsam essen oder euch an den Geschenken erfreuen.

Anregungen für d



Ihr Kinderlein kommet

Lieder findet ihr auf den Seiten 10 und 11. Zu Beginn kann die Kerze in der Mitte oder die Kerzen am Adventkranz (mit dem Friedenslicht) entzündet werden.

Eröffnung

VorbeterIn:

Wir beginnen unsere gemeinsame Feier mit dem Kreuzzeichen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Einführung

Heute haben wir allen Grund zu feiern! Vor langer Zeit wurde im Stall von Betlehem Jesus geboren. Heute, zu Weihnachten, feiern wir den Geburtstag von Jesus.

Er hat den Menschen viel Gutes getan und gesagt. Wir freuen uns über die Geburt Jesu.

Darum sind wir heute hier: Gott lädt uns ein! Lasst uns unsere Freude miteinander teilen



Gebet

Lieber Gott!
Ich habe mich so auf Weihnachten gefreut.
Endlich ist es so weit. Ich danke dir,
dass du uns Jesus geschenkt hast.
Wenn die Kerzen brennen, ist es hell.
Lass es auch in mir hell sein.
Gott, danke, dass du uns lieb hast.

Alle: Amen.

oder

Wir wollen beten:
Guter Gott, du bist immer für uns da.
Du liebst uns und begleitest uns
auf allen unseren Wegen.
Sei auch jetzt in unserer Mitte.
Darum bitten wir durch Jesus Christus
unseren Bruder und Herrn.

Alle: Amen.

oder

Betet mit euren eigenen Worten. Sagt Gott, was ihr in dieser Stunde fühlt, was ihr jetzt gemeinsam feiern wollt, wofür ihr dankbar seid oder was euch am Herzen liegt.

ie Feier zu Hause ...



Die Krippe füllt sich

Alle wählen sich eine Krippenfigur aus. Dann gehen alle nacheinander einzeln damit zur Krippe.

Vor dem Hinstellen der Figuren auf den Platz in der Krippe können passende Texte zur jeweiligen Figur gelesen werden.

Maria: Der Name bedeutet: Ich bin von Gott geliebt. Maria glaubt an die Liebe Gottes. Sie liebt das Jesuskind.

Josef: Oft hat Josef nicht verstanden, was Gott von ihm wollte. Aber er vertraut auf Gott. Er sorgt für Jesus und seine Frau Maria.

Esel: Der Esel gilt als nicht besonders kluges Tier. Und doch ist er einer der Ersten, der das Kind bestaunt.

Ochs: Der Ochse ist gutmütig und geduldig. Mit seinem Atem wärmt er das Kind.

Schaf: Schafe sind friedliche Tiere. Sie sind für die Hirten lebensnotwendig, weil sie den Menschen Milch und Wolle geben.

Hirte: Die Hirten sind arme Leute und wohnen in Höhlen. Sie sind von der Gesellschaft ausgeschlossen. Doch Gott denkt anders als die Menschen, denn durch seinen Engel lässt er die Hirten als Erstes von der Geburt Jesu wissen.

Jesus: Ein kleines Kind soll diese Welt verändern. Jesus ist der Retter für alle Menschen. Heute Nacht feiern wir dieses Fest. Darum wollen wir uns freuen und allen Menschen von unserer Freude erzählen: „Jesus ist geboren!"

oder

Christkind-Betrachtung

Ein Bild vom Christkind oder das Kind aus der Krippe wird betrachtet.

VorbeterIn:

Das Christkind lächelt uns an, es streckt die Hände aus, um uns zu sagen: Komm her und nimm mich hoch! Ich möchte zu Dir kommen! Wahrscheinlich antwortet jede und jeder von uns auf ganz eigene Weise. Wir geben das Christkind (oder das Bild) von Hand zu Hand. Alle sind eingeladen, die eigene Antwort dem Christkind zu sagen (oder ins Ohr zu flüstern).

VorbeterIn beginnt:
z. B. „Ich freu mich, dass du da bist!"

Dazwischen kann immer eine Strophe von einem Lied gesungen werden.
z. B. „Alle Jahre wieder".



Weihnachtsgeschichte

Wir hören die Geschichte von der Geburt Jesu. Entweder in einfacherer Form (Geschichte auf S. 8) oder das Evangelium nach Lukas (S. 9).

Wenn der Text davon erzählt, kann das Jesuskind in die Krippe gelegt werden.

Bitten und Danken

Jeder kann auch mit eigenen Worten sagen, für wen man beten möchte. Zu jeder Bitte kann ein Teelicht entzündet werden.

VorbeterIn:

Guter Gott, Jesus ist als Mensch in unsere Welt gekommen. Als kleines Kind ist er geboren, wie wir. Er ist unser Freund. Wir bitten ihn:

- Lass es Licht werden für Menschen, die einsam, traurig und enttäuscht sind.
  Alle: Jesus, schenke ihnen dein Licht.
- Lass es Licht werden für Menschen, die nur noch an sich und ihr Geld denken.
  Alle: Jesus, schenke ihnen dein Licht.



- Lass es Licht werden für Menschen, die in Streit und Unfrieden leben.
  Alle: Jesus, schenke ihnen dein Licht.
- Lass es Licht werden für Menschen, die dich vergessen haben.
  Alle: Jesus, schenke ihnen dein Licht.

VorbeterIn:

Gott, wir leben miteinander und brauchen einander. Wir brauchen auch dich und deine Liebe. Lass uns in diesen Tagen viel von deiner Liebe spüren, damit es in unserem Leben hell wird. Darum bitten wir durch Jesus, der als Kind geboren ist. Amen.

oder

Alle nehmen ein Teelicht, entzünden es der Reihe nach an einer Kerze, stellen es in die Mitte und sagen, wofür sie dankbar sind.

VorbeterIn beginnt:
z. B. „Ich sage danke für… meine Freunde!"

Alle: Jesus, wir danken dir.

und / oder

Vaterunser



Gebet zum Abschluss

VorbeterIn:

Lieber Gott! Dein Sohn Jesus hat Licht in die Welt gebracht. Lass dieses Licht groß werden, damit es bei allen Menschen Weihnachten und friedlich sein kann. Lass den Segen dieser Heiligen Nacht für immer bei uns bleiben.

Alle: Amen.

oder

Guter Gott! Wir freuen uns, weil Weihnachten ist. Wir danken dir für unsere gemeinsame Feier. Wir bitten dich: Lass uns erkennen, wie wir anderen diese Weihnachtsfreude weitergeben können, weil du in unsere Welt gekommen bist.

Alle: Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,
Gott lasse sein Licht leuchten über uns
und erwärme uns.
Gott gebe sein Licht in unsere Herzen
und in unsere Familie
und schenke uns Frieden. Amen.



Stille Nacht

Mit dem bekanntesten Weihnachtslied (S. 11) beschließen wir unsere Feier.

Bescherung

Gott hat uns seine Liebe geschenkt in seinem Sohn Jesus Christus. Das Kind in der Krippe empfängt uns mit offenen Armen. Aus Freude darüber wollen wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten" wünschen.

oder

Gütiger Gott!
Zu Weihnachten haben die Engel
den Frieden verkündet.

Schenke auch uns deinen Frieden.
So segne uns Gott:
Im Namen des Vaters, des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Alle machen gemeinsam das Kreuzzeichen.

Jesus wird geboren

Tagelang sind die beiden schon im Gebirge unterwegs. Maria erwartet ein Kind. Und Josef, ihr Mann, ist unruhig. Jeden Tag kann es geboren werden. Da wären sie lieber zu Hause geblieben. Doch der Befehl des Kaisers lautete: Jeder gehe in seine Geburtsstadt. Auf diese Weise will der Kaiser die Menschen in seinem Reich zählen. Anschließend kann er dann seine Steuereinnahmen berechnen.

Ausgerechnet jetzt, da die Geburt für Maria kurz bevor steht, müssen sich nun beide nach Betlehem auf den Weg machen. Vom Norden des Landes bis in den Süden ist es eine lange Reise für eine schwangere Frau.

Zuerst hat Josef geschimpft und gesagt: Wir gehen nicht. Aber die römischen Soldaten passen auf, dass jeder dem Befehl gehorcht. Immer wieder schaut Josef seine Frau an. Er macht sich Sorgen um sie und um das Kind. Endlich kommen sie in Betlehem an. Es ist schon Abend. Die meisten Menschen schlafen bereits. Wo sollen sie jetzt noch eine Herberge finden?

Maria ruht sich am Brunnen aus. Josef klopft an einige Haustüren. Aber entweder schlafen die Bewohner schon fest oder sie wollen so spät keine Gäste mehr aufnehmen.

Dann aber hat Josef doch Glück. Das Haus ist zwar voll, aber der Mann bietet ihm einen Platz in den Stallräumen an. Da können sie die Nacht bleiben.

Die beiden sind froh, wenigstens ein Dach über dem Kopf zu haben. Und warm ist der Raum auch. Josef legt ein wenig Stroh zurecht und breitet ein Tuch darüber. Die beiden schlafen sofort ein.

Mitten in der Nacht weckt Maria ihren Mann. „Ich glaube, das Kind kommt“, sagt sie. Josef begreift erst nicht. „Das Kind kommt“, sagte Maria noch einmal. Josef sieht, wie sich Maria den Bauch hält. Sie hat Schmerzen.

Josef rückt Maria das Stroh und das Tuch zurecht, holt Wasser aus dem Brunnen. Wenn nur alles gut geht, denkt er. Er hat Angst, etwas falsch zu machen. Aber dann hört er den ersten zaghaften Schrei des Kindes.

Josef legt das Kind auf Marias Bauch. Es ist so, wie der Engel gesagt hat, bemerkt Maria, ein Junge. Und er soll Jesus heißen. Ob er wirklich ein König sein wird?

Plötzlich geht die Tür auf. Maria erschrickt. Ein paar Männer stehen in der Tür. Ihre Gesichter sind mit Bärten zugewachsen. Sie tragen schmutziges Leinen und Fell als Kleidung. „Wir sind Hirten“, sagen die Männer. Sie erzählen: „Plötzlich wurde es in dieser Nacht ganz hell. Ein Bote Gottes ist erschienen, der hat uns gesagt: Heute Nacht ist euch der Retter geboren, hier in Betlehem. Er hat auch beschrieben, wie wir ihn finden können.“ - „Dann war die Nacht voller Musik“, ergänzt ein zweiter Hirte. „Von überall her kam Gesang: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, an denen Gott Wohlgefallen hat.“

Und ein dritter Hirte fügt nachdenklich hinzu: „Ich stelle mir das so vor: Wenn der Junge groß ist, wird er vielleicht wie ein guter Hirte für die Menschen sein. Und als Hirte wird er darauf achten, dass die Menschen friedlich leben können.“

Schließlich nehmen die Hirten ihre Holzstöcke und gehen leise wieder in die Nacht hinaus.

Maria kuschelt sich an Josef und schaut auf das Kind in ihrem Arm. Er wird ein guter Hirte sein.

Weihnachtsevangelium nach Lukas

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: **Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.** Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

(Lk 2,1-20)

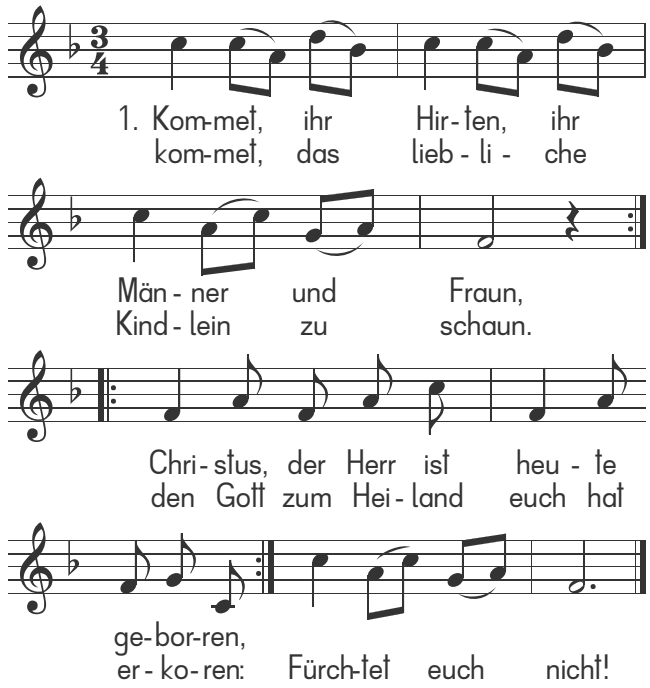


Scan me

Das Weihnachtsevangelium
für Kinder gelesen von Pfarrer Klauninger.

Weihnac

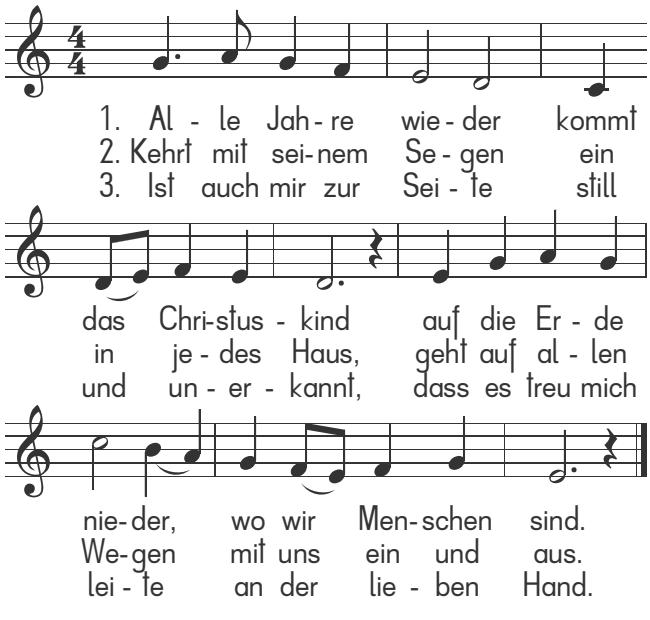
Kommet, ihr Hirten



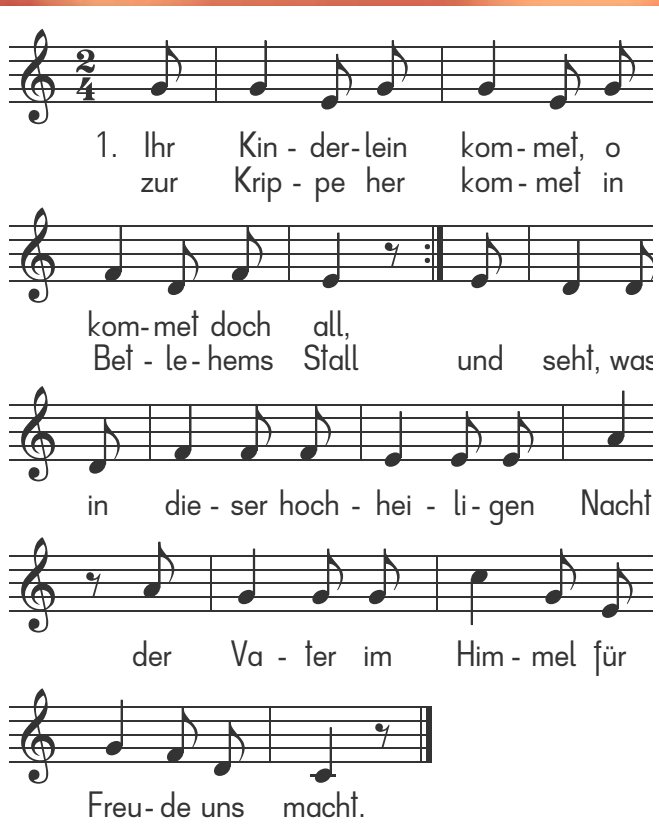
2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall / was uns verheißen der himmlische Schall; / Was wir dort finden, lasset uns künden, / lasset uns preisen in frommen Weisen: / Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut / Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud: / Nun soll es werden Friede auf Erden, / den Menschen allen ein Wohlgefallen: / Ehre sei Gott!

Alle Jahre wieder



Ihr Kinderlein kommet



2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, Seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl In reinlichen Windeln das himmlische Kind, Viel schöner und holder, als Englein es sind.

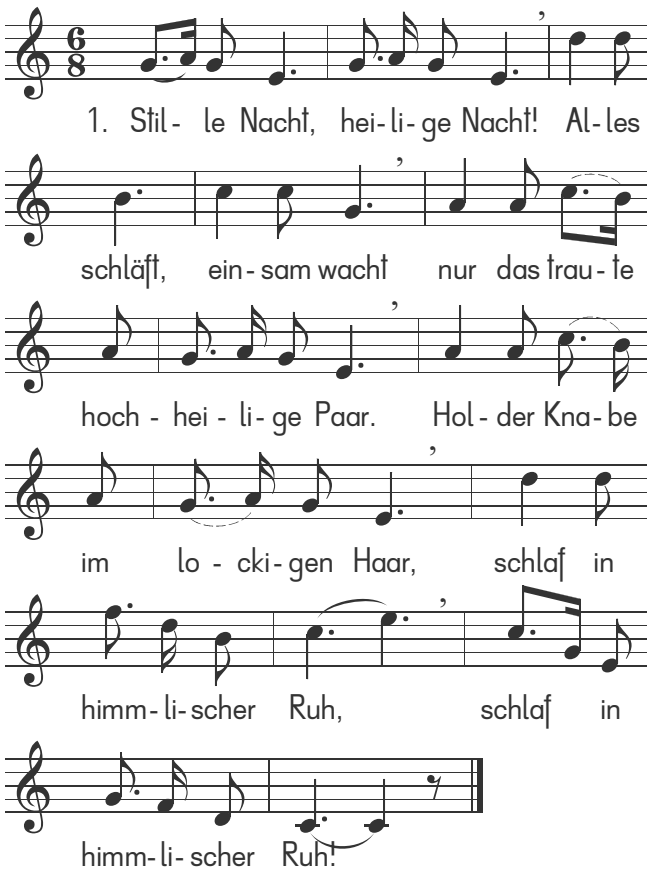
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh; Maria und Joseph betrachten es froh. Die redlichen Hirten knien betend davor, hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Händlein und danket wie sie. Stimmt freudig, ihr Kinder - wer sollt' sich nicht freun? Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

htslieder

Scanne den QR-Code mit dem Smartphone zum Anhören und Mitsingen der Lieder!

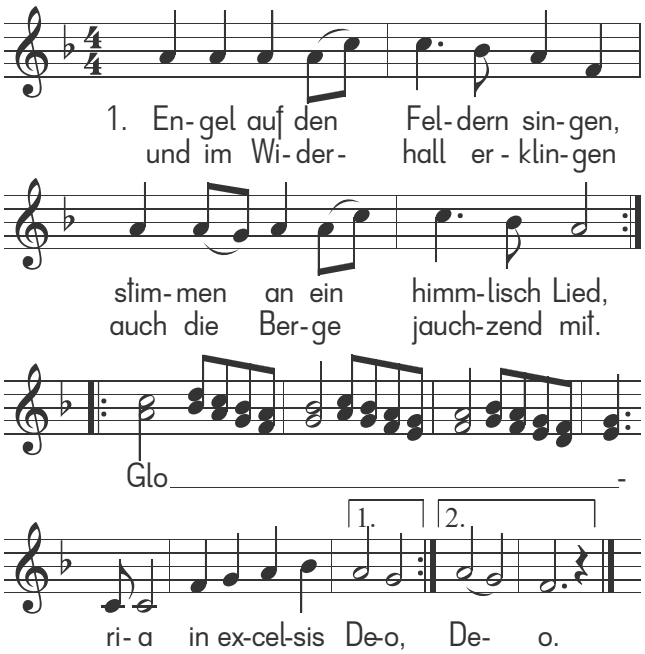
Stille Nacht



2. Stille Nacht! Heilige Nacht!/ Gottes Sohn! O wie lacht / Lieb' aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund'. / Jesus in deiner Geburt! / Jesus in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da, / Christ, der Retter, ist

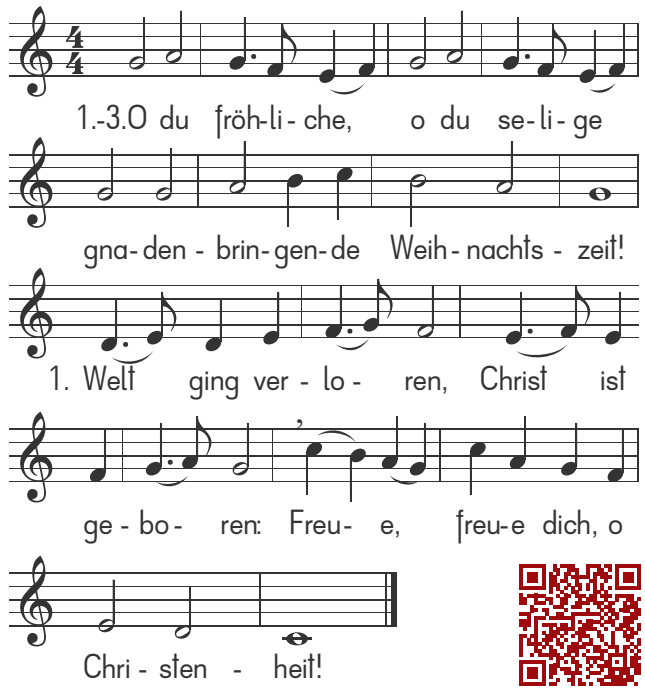
Engel auf den Feldern singen



2. Christ, der Retter, stieg hernieder, / der sein Volk von Schuld befreit! / Danket ihm mit euren Liedern, / seid zu seinem Lob bereit.

3. Lasst nach Bethlehem uns ziehen, / wie der Engel uns gesagt! / Lasst uns betend vor ihm knien, / der das Heil uns heut' gebracht.

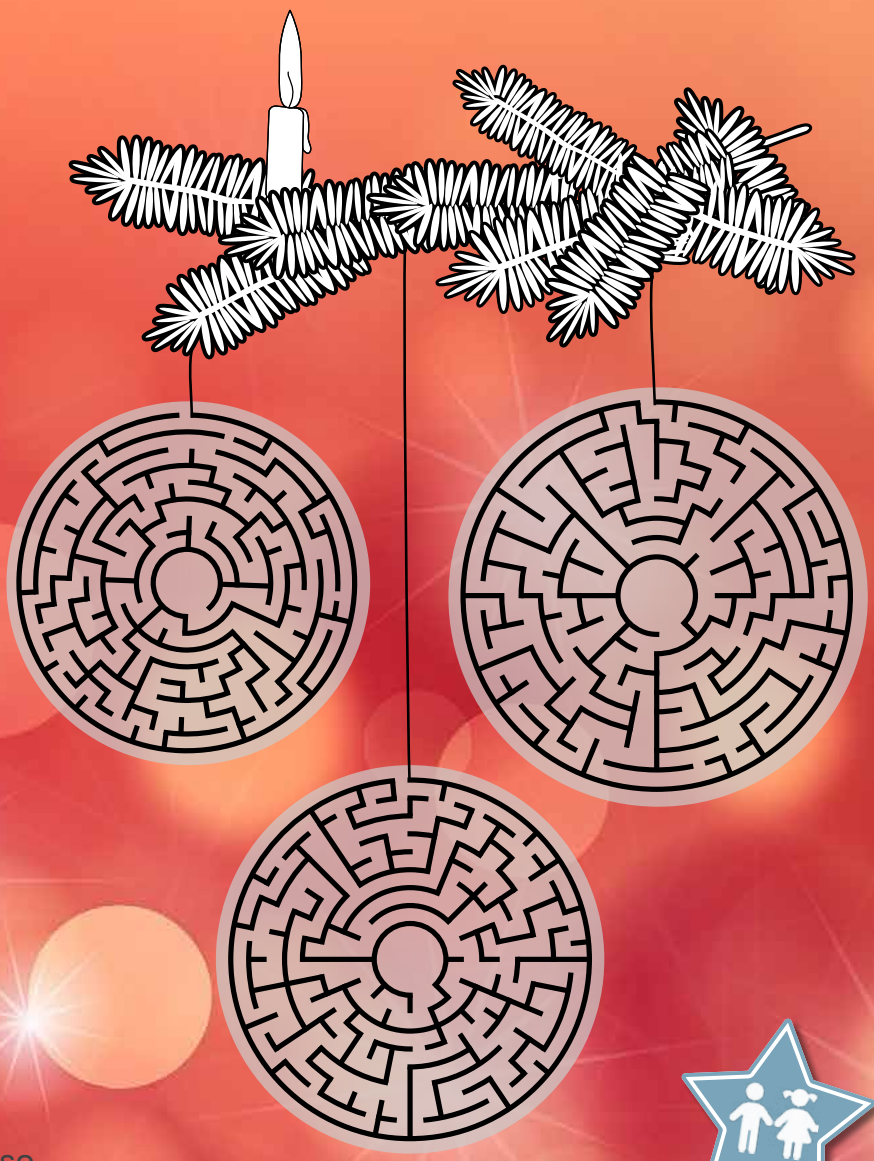
O du fröhliche



2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!

Labyrinth

Findest du den Weg in die Christbaumkugeln?



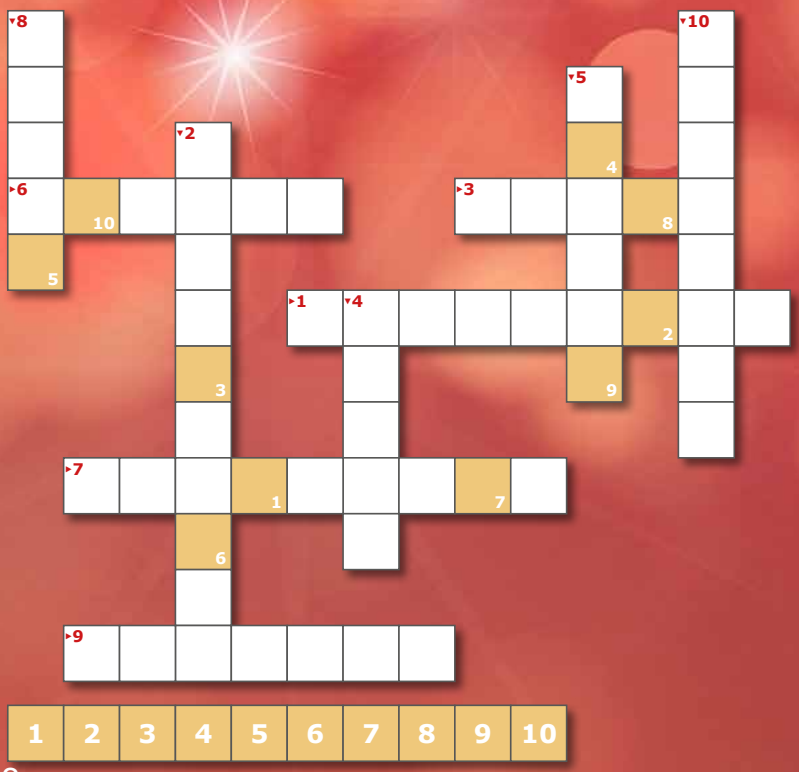
QR-Code scannen um zu den Lösungen zu gelangen.

Scan me



Kreuzworträtsel

Trage die Antworten ein und finde so das Lösungswort heraus.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

1. In welcher Stadt wurde Jesus geboren?
2. Zu Weihnachten feiern Christen den ..... von Jesus.
3. Die Mutter von Jesus heißt...
4. Wer verkündet den Hirten die Weihnachtsbotschaft?
5. Die ersten Besucher an der Krippe waren die ...
6. Die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest heißt ...
7. Etwas, worauf sich die Kinder zu Weihnachten besonders freuen.
8. Welcher Evangelist hat das Weihnachtsevangelium aufgeschrieben?
9. Welcher Kaiser wollte zur Zeit Jesu alle Menschen in seinem Reich zählen?
10. Aus welcher Stadt kommt Josef, der Mann von Maria?

Rätselspaß



Suchbilder

Im linken Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?





Finde 6 Unterschiede zwischen beiden Bildern!









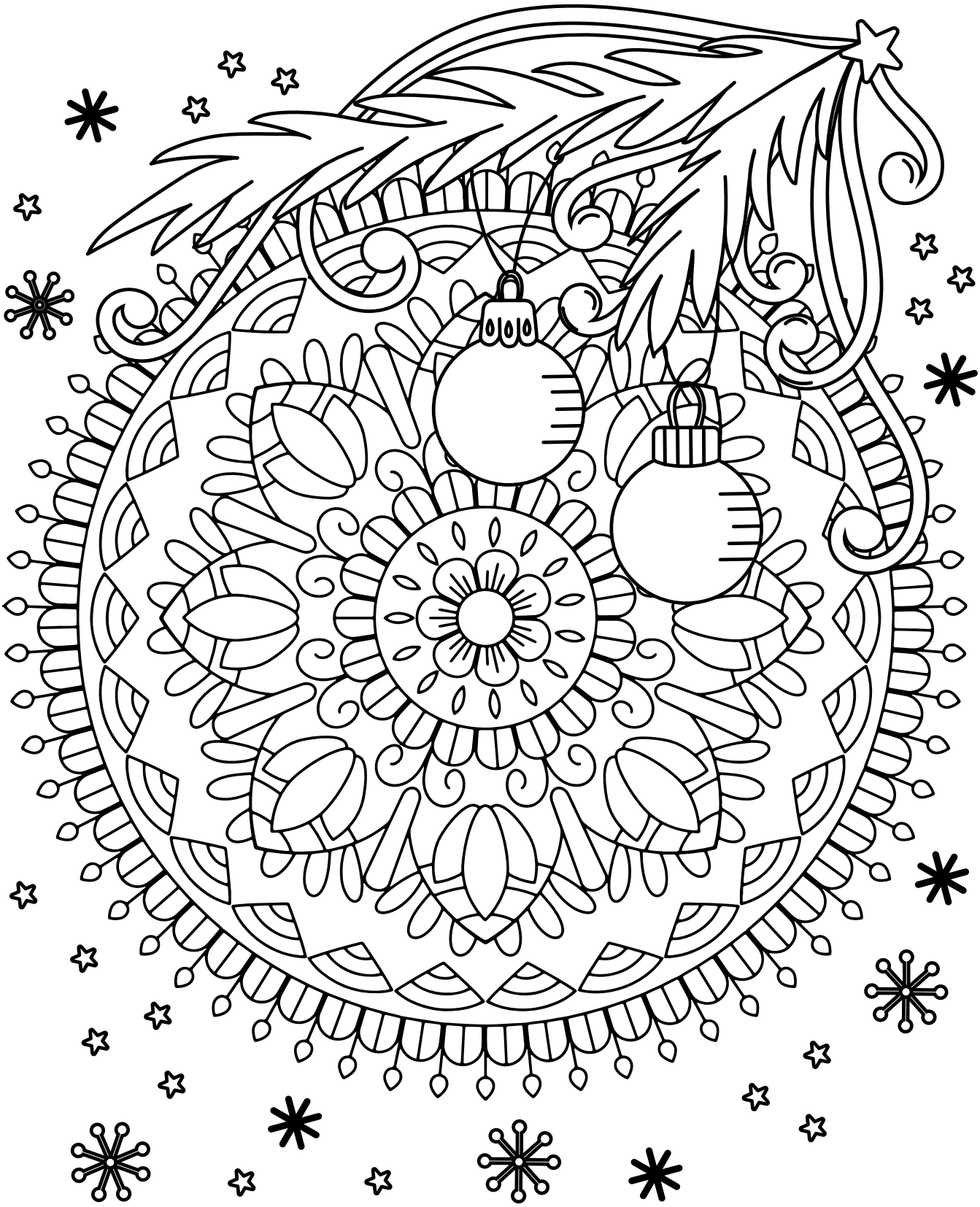
Malbilder und Mandalas

Hier findest du verschiedene Malbilder. Suche dir einen guten, ruhigen Platz und male die Bilder aus. Leise Musik kann dabei angenehm und hilfreich sein. Mit dem QR-Code kannst du auf dem Smartphone Entspannungsmusik hören.

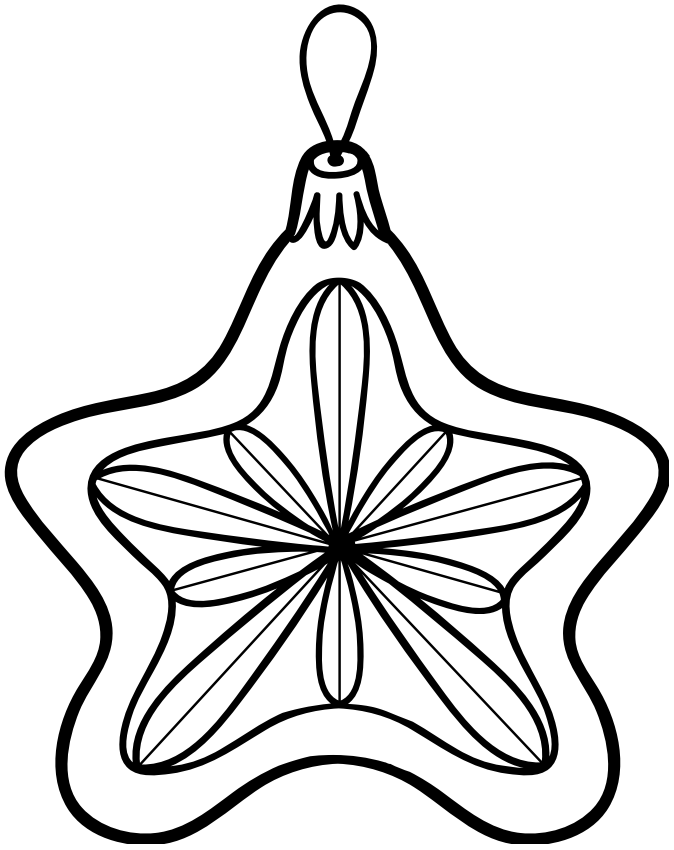
Scan me

Mandala bedeutet „Weg zur Mitte". Beim ruhigen Malen kannst du auch den Weg zu deiner Mitte finden, nicht nur zur Mitte im Bild.



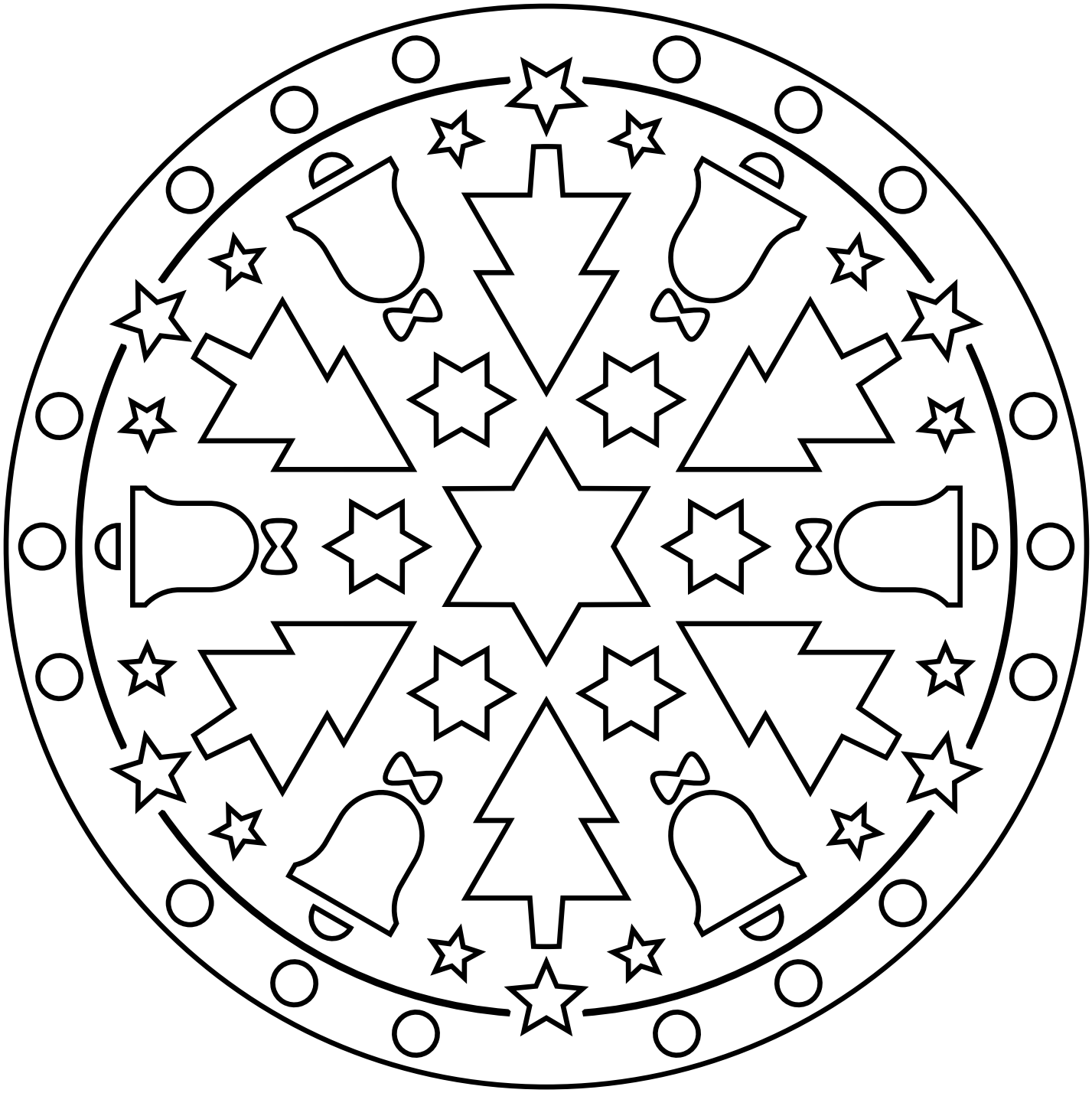












Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/13137-2112-1001

Gottes Segen sei mit dir

Gott schenke dir
die Fähigkeit zu staunen
über das Wunder der Geburt
im Stall von Betlehem.

Das Kind in der Krippe
heile deine Wunden
und zeige dir Wege
zur Versöhnung.

Gott sei an deiner Seite,
er lasse dich seine
Nähe erfahren
und umhülle dich
mit seiner Liebe.

Das Licht von Weihnachten
möge weit in dein
Leben hineinleuchten
und auch die dunklen
Stunden erhellen.

Gott,
der Mensch geworden ist,
segne dich
und schenke dir
seinen Frieden.



Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht euch das Team im Pfarrverband Fischatal-Nord.